

Die Taufkircher

Heimat im Gespräch



Heimat. Glaube. Hoffnung.



Seit rund zwei Jahren hat die Taufkirchener Volkshochschule die Gesprächsreihe „Heimat im Gespräch“ in ihrem Programm. Am 16. April ging es dieses Mal um „Heimat. Glaube. Hoffnung“.

Gesprächspartner des Gemeindeheimatpflegers waren die Pfarrerin der evangelischen Jerusalemgemeinde, **Silvia Beims**, und ihr katholischer Kollege **Thomas Kratochvil** vom Pfarrverband Taufkirchen. Über **50 Teilnehmende** erlebten einen hoch interessanten und sehr beeindruckenden Abend.



Pfarrerin
Silvia Beims



Pfarrer
Thomas Kratochvil



Eingegangen wurde auf das im ehemaligen Bauerndorf tief verwurzelte katholisch geprägte **religiöse Leben**. Die **Fotos** zeigen v.l.: Erstkommunion in St. Johannes in den 1950er Jahren, die Fronleichnamprozession in den 1970ern und das Gründungsfest der Pfarrei St. Johannes 2009.



Mit der Entstehung des neuen **Ortsteils Am Wald** in den 1970er Jahren veränderte sich die Gemeinde grundlegend. Das Graffiti in der S-Bahn-Unterführung verdeutlicht dies sehr farbenfroh. Zwei **neue Pfarreien** entstanden: der evangelische Gemeindestützpunkt, genannt „Bienenwaben“ der **Jerusalemgemeinde** und die katholische Pfarrei **St. Georg** (hier das Behelfspfarrheim am Lindenring).

Fortsetzung nächste Seite!

Die Taufkircher



Die beiden Pfarrer - **Harro Renner** in der evangelischen Jerusalemgemeinde und **Josef Gerbl** in der katholischen Pfarrei St. Georg - unterstützten die Neubürger sehr engagiert beim **Entstehen des gesellschaftlichen und sozialen Lebens** in der neuen Siedlung.

Suche nach Hoffnung und Halt

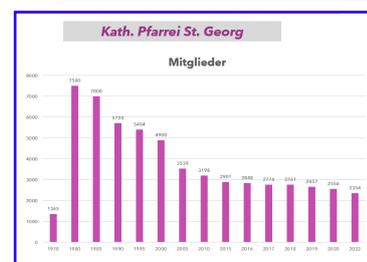
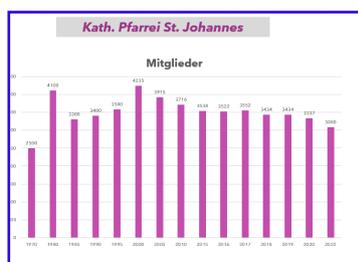
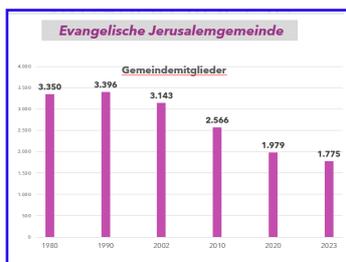
Amalun Grün, Bostelrik, Pfarrer Rainer Maria Schädler, Pfarrer Margot Käsemann, Pilgeren

Botschaften des Glaubens

Ich glaube, dass die Bibel alles das Antwort auf alle unsere Fragen ist und dass wir nur allmählich und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen. - Martin Luther

Wenn du mich suchst, dann geh zu mir. - Jesus Christus

Glaube und Kirche = Heimat?



Erfreut über die bestätigende Resonanz: v.l. Michael Müller, Silvia Engelhardt, Silvia Beims und Thomas Kratochvil.

Fotos: vhs Taufkirchen

Silvia Beims und **Thomas Kratochvil** stellten ihren **persönlichen Werdegang** sowie ihre Motivation, Theologie zu studieren und **Seelsorger** zu werden, sehr offen und authentisch dar. Sie erläuterten auch ausgesprochen anschaulich, was **Heimat** für sie bedeutet. Ebenso offen gingen sie auf die **Situation ihrer Kirchen und ihrer Pfarrgemeinden** ein. Die **Zuhörerinnen und Zuhörer**, die den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit folgten, waren von den Antworten der beiden Geistlichen auf die Fragen, ob **Glaube und Kirche noch Heimat und Hoffnung geben** können, wie nach den aufgedeckten **Missbrauchsfällen** wieder **Vertrauen** zurück gewonnen werden kann und vor welchen **Herausforderungen** ihre Religionsgemeinschaften in der Zukunft stehen, sichtlich **beeindruckt**. Insgesamt vermittelte dieser **tief gehende Gesprächsabend** allen Teilnehmenden im besten Wortsinn ein gutes Stück „glaubwürdiger“ **Zuversicht und Hoffnung**, dass Glaube und Kirche bei allen Schwierigkeiten und Zweifeln auch zukünftig **Heimat** sein können.